

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Philipp Bertram (LINKE)

vom 02. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Mai 2018)

zum Thema:

**Multifunktionsbad Pankow – wie ist der Stand? (II)**

und **Antwort** vom 15. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Mai 2018)

Herrn Abgeordneten Philipp Bertram (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/14885  
vom 02. Mai 2018  
über Multifunktionsbad Pankow – wie ist der Stand? (II)

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Inwieweit liegt der Bau eines Multifunktionsbades in Pankow im Zeit- und Kostenrahmen?

Zu 1.:

Bei der Entwicklung des Berliner Bäderkonzeptes 2025, das im Kern auch den Vorschlag zum Neubau zweier Bäder in Pankow und Mariendorf enthält, haben die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) realistische Annahmen zu Planungs- und Bauzeit getroffen. Sie sind dabei von der optimistischen Annahme ausgegangen, dass an den Standorten der bestehenden Bäder bereits Baurecht besteht, was jedoch nicht zutrifft.

Durch den zusätzlichen, vom Bezirk vorgesehenen Schulneubau, die dadurch notwendige Machbarkeitsstudie und das Erfordernis eines Bebauungsplanverfahrens (voraussichtlicher Aufstellungsbeschluss im September 2018, prognostizierte Dauer 2,5 Jahre) sind bereits heute Verzögerungen eingetreten. Gründe hierfür liegen in den umfangreich erforderlichen Gutachten und Untersuchungen sowie den zahlreichen Abstimmungen mit dem Bezirksamt Pankow.

SIWANA-Mittel (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds) können derzeit nur für bauvorbereitende Maßnahmen abgerufen werden. Der Kostenrahmen hierfür wird eingehalten.

2. Welche wesentlichen Ergebnisse brachte die Machbarkeitsstudie der Berliner Bäder-Betriebe über die Möglichkeit des Baus einer Schule in unmittelbarer Nachbarschaft des geplanten Multifunktionsbades?

Zu 2.:

Im Ergebnis der Machbarkeitsstudie ist der Neubau eines Multifunktionsbades und einer dreizügigen Grundschule auf dem Gelände des Sommerbades Pankow an der Wolfshagener Straße möglich. Das erarbeitete Konzept platziert das Multifunktionsbad dabei zurückgesetzt im heutigen westlichen Liegewiesenbereich und in unmittelbarer Nähe des bestehenden Freibad-Technikbereiches. Während die technische

Erschließung von Norden erfolgt, gelangt der Besucherverkehr über die südliche Wolfshagener Straße mit vorgelagertem Parkplatz über eine zentrale Promenade auf das Areal. Der neue kompakte dreizügige Schulcampus mit Zweifeld-Sporthalle und rückwärtigen Sportfreiflächen soll auf dem östlichen Grundstück an der Wolfshagener Straße entstehen. Ein vorhandener öffentlicher Spielplatz soll auf den westlichen Grundstücksbereich verlagert und vergrößert werden. Verkehrlich sind nach umfassender Prüfung keine grundlegenden Auswirkungen auf das umliegende Quartier zu erwarten und die neuen Nutzungen rufen keine störenden Lärmimmissionen hervor.

3. Wie bewertet der Senat die Vereinbarkeit des Baus einer Schule und des geplanten Multifunktionsbades am Standort in Pankow auch hinsichtlich der erforderlichen Bedarfsprogramme beider Bauvorhaben?

Zu 3.:

Im Ergebnis der Machbarkeitsstudie ist der Neubau eines Multifunktionsbades und einer dreizügigen Grundschule auf dem Gelände des Sommerbades Pankow an der Wolfshagener Straße möglich.

Das bestehende Bedarfsprogramm für den Neubau des Multifunktionsbades war dabei Grundlage für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie. Der Neubau der Schule hat auf das Bedarfsprogramm des Multifunktionsbades keine Auswirkungen.

Im Bedarfsprogramm für das Multifunktionsbad Pankow ist das obligatorische Schwimmen in besonderer Weise (separates 25-Meter-Schwimmbecken mit vorrangiger Nutzung durch Schulen) berücksichtigt worden. Unter Berücksichtigung des weiteren Bevölkerungswachstums und der Zunahme der Schülerzahlen wäre zusätzlich zum bisherigen Bedarfsprogramm ein weiteres 25-Meter-Becken wünschenswert, um hinreichend Wasserfläche auch dem sportlichen Freizeitschwimmen (Öffentlichkeit, Vereine) zur Verfügung stellen zu können. Ein zusätzliches Becken ist derzeit jedoch nicht finanzierbar, wird aber in den Planungen (auch in der vorliegenden Machbarkeitsstudie) flächenmäßig als Option berücksichtigt.

4. Wie beeinflusst ein möglicher Schulneubau die zeitlichen Abläufe des Baus eines Multifunktionsbades am Standort?

Zu 4.:

Nach Aussage der BBB sind aktuell keine zeitlichen Auswirkungen erkennbar. Die Bearbeitungsfrist für die Erstellung des Bebauungsplanverfahrens bleibt auch unter Berücksichtigung des Schulneubaus unverändert. Die Baumaßnahmen selbst können zeitlich voneinander getrennt erfolgen.

5. Wie bewertet der Senat zum jetzigen Zeitpunkt die Notwendigkeit des Baus einer weiteren 25-m-Bahn (s. Drs.18/12911) im Multifunktionsbad Pankow? Wer entscheidet wann darüber und was würde dies zusätzlich kosten?

Zu 5.:

Die BBB haben die flächenmäßige Option einer Erweiterung des geplanten Neubauvorhabens um dieses Becken vorsorglich im Rahmen der Machbarkeitsstudie berücksichtigt, um möglichen zukünftigen Anforderungen (Thema „Wachsende Stadt“) zu einem späteren Zeitpunkt Rechnung tragen zu können. Eine erste Schätzung weist hierfür einen finanziellen Mehrbedarf von ca. 4 Mio. € aus. Eine Konkretisierung der Kosten wäre jedoch erst nach Bestimmung der genauen Anforderungen möglich.

6. Wie ist die derzeitige Finanzplanung für das geplante Multifunktionsbad in Pankow? Wird der Kostenrahmen von 30 Millionen Euro eingehalten werden?
9. Wer trägt welche Mehrkosten für das Multifunktionsbad, die allein durch die langen zeitlichen Verläufe wahrscheinlich sind?

Zu 6. und 9.:

Das Land Berlin stellt für die Bäderneubauten insgesamt 60 Mio. € zur Verfügung. Die Bedarfsprogramme richten sich an diesem Kostenrahmen aus. Für das Multifunktionsbad Mariendorf ergibt sich aus dem Bedarfsprogramm ein Anteil von 31 Mio. €, für Pankow von 29 Mio. €.

Auf Grund der Entwicklung des Baupreisindexes besteht ein gewisses Kostenrisiko. Gemäß den Angaben des statistischen Bundesamtes zum Baupreisindex beträgt die Veränderungsrate zum Vorjahresquartal (hier IV/2016 zu IV/2017) aktuell 3,7 %. Mit einer Entspannung ist in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. Über eventuelle Mehrausgaben muss zu gegebener Zeit der Haushaltsgesetzgeber entscheiden.

7. Wie ist der gegenwärtige Stand der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau des Multifunktionsbades in Pankow? Wann beginnt der Prozess und wie lange wird er dauern?

Zu 7.:

Die Dauer für die Schaffung des Baurechts mittels Bebauungsplanverfahren hat das Bezirksamt Pankow mit etwa 2,5 Jahren beziffert. Im September 2018 erfolgt voraussichtlich der Aufstellungsbeschluss, so dass im Anschluss daran mit dem Bebauungsplanverfahren begonnen werden kann.

Sobald die derzeit noch gesperrten SIWANA-Mittel (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds) durch den Hauptausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses freigegeben sind und eine Entscheidung zum Vergabeverfahren vorliegt, werden parallel zum Bebauungsplanverfahren die notwendigen Maßnahmen zur Vergabe der Planungsleistungen (z. B. Vorbereitung von Ausschreibungsunterlagen) vorbereitet.

8. Welche Maßnahmen haben Bezirksamt Pankow, Berliner Bäder-Betriebe und Senat ergriffen bzw. sind geplant, um das Bauvorhaben für ein Multifunktionsbad in Pankow deutlich zu beschleunigen?

Zu 8.:

Eine Beschleunigung des Bebauungsplanverfahrens ist nicht möglich, da dieser Prozess formalen Regularien unterliegt. Die Erstellung der Machbarkeitsstudie erfolgte in der Vergangenheit in enger und guter Zusammenarbeit zwischen den BBB und dem Bezirksamt Pankow. Diese wollen die BBB fortsetzen.

10. Wie bewertet der Senat presseöffentlich gemachte Meinungen, wonach der Bau eines einfachen Hallenbades, gegebenenfalls auch eines normalen Kombibades, deutlich schneller, kostengünstiger und bedarfsgerechter gewesen wäre?

Zu 10.:

Die Ansprüche und Bedürfnisse der Badegäste haben sich verändert. Bei modernen öffentlichen Bädern geht es schon längst nicht mehr nur darum, lediglich sportliche Aktivitäten zu ermöglichen. Freizeit- und Erholungsaktivitäten, gemeinsame Erlebnisse und Interaktion stehen neben dem Wunsch nach Sport- und Gesundheitsangeboten. Dieser Anforderung soll mit dem Bau der beiden, entsprechend dem Berliner

Bäderkonzept 2025 beschlossenen 365-Tage-Multifunktionsbäder in Pankow und Mariendorf in ihrer Ausprägung als Sport- und Freizeitbäder Rechnung getragen werden. Ein einfaches Hallenbad oder ein Kombibad kann diesen Ansprüchen nicht gerecht werden. Schon jetzt zählen die drei freizeitorientierten Bäder der BBB zu deren besucherstärksten.

Pankow ist einer der am stärksten wachsenden Bezirke. Das geplante Sport- und Freizeitbad soll – in Ergänzung zum vorhandenen Sommerbad – vor allem Familien und Erholung suchende Badegäste ansprechen und mit einem separierten Sportbereich, der mit einem 25-Meter-Schwimmbecken und einem Lehrschwimmbecken ausgestattet sein wird, vor allem auch dem wachsenden Bedarf an Wasserfläche für das obligatorische Schulschwimmen der Grundschulen gerecht werden.

Unabhängig von diesen Argumenten, die für ein Multifunktionsbad sprechen, wäre auch für ein einfaches Hallenbad oder ein Kombibad der überwiegende Teil der bauvorbereitenden Maßnahmen, wie sie bereits durchgeführt wurden bzw. derzeit werden, einschließlich des noch einzuleitenden Bebauungsplanverfahrens, notwendig.

11. Wie wird die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und des Sports für die gesamte Zeit des Bauvorhabens für das Multifunktionsbad in Pankow sichergestellt?

Zu 11.:

Am 17.04.2018 wurde das Ergebnis der Machbarkeitsstudie im Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen des Bezirks Pankow vorgestellt. Weiterhin fand am 23.04.2018 ein Gespräch mit den unmittelbaren Nachbareigentümerinnen und Nachbareigentümern im Rathaus Pankow statt.

Eine Öffentlichkeitsinformationsveranstaltung ist für den 28.05.2018 geplant. Einge-laden sind hierzu alle Anwohnerinnen und Anwohner, Akteurinnen und Akteure sowie Interessierte, die sich an diesem Tag zum Planungsstand der Machbarkeitsuntersuchung zur Neuordnung des Standortes Sommerbad Pankow informieren können. Im Rahmen dieser Veranstaltung stehen für Fragen, Wünsche und Anregungen Expertinnen bzw. Experten der beauftragten Planungsbüros sowie Vertreterinnen und Vertreter der BBB und des Bezirksamtes Pankow bereit.

12. Wann wird das Multifunktionsbad in Pankow voraussichtlich öffnen?

Zu 12.:

Nach derzeitigem Sach- und Kenntnisstand wird eine Eröffnung des Multifunktionsbades Pankow für Sommer 2025 anvisiert.

Berlin, den 15. Mai 2018

In Vertretung

Aleksander Dzembitzki  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport